

trat; hier verdampften also jäh gewaltige Kochsalzmassen. Und so gibt es der (einander oft widersprechenden) Einzeltatsachen noch genug.

Daß wir bereits fest wüßten, was Kometen sind, wird auch der gutgläubigste Himmelforscher heute noch nicht behaupten wollen. Aber es ist sicherlich ein gewisser negativer Beweis für ihre Ungefährlichkeit, daß unsere alte Erde jetzt seit vielen Millionen von Jahren eine fort-dauernde Lebensentwicklung zeigt, in der kein Anzeichen irgend eines Risses, einer universalen Katastrophe bemerkbar wird. Bei der außerordentlichen Zahl der Kometen, die beständig die Planetenbahnen kreuzen, ist dieses Resultat entschieden ein optimistisches.

Im großen und ganzen macht es eben den Eindruck, als sei unser engeres Planetensystem seit langer Zeit und noch auf lange hinaus ein wahres Muster von in sich geregelter, allen Karambolagen größerer Art gegenüber gefeilter Harmonie. Aber je mehr wir uns jenem Gedanken hingeben, daß in den Tiefen unseres Fixsternsystems noch keineswegs überall eine so hohe Entwicklungsstufe erreicht sei, daß vielmehr das „Werden“ vielfach dort noch lebhaft fort-dauere auch auf seiner Sternstufe, — desto näher liegt es, daß Katastrophen auch im Sinne furchtbarer Zusammenstöße noch jetzt im weiteren Sternbereich denkbar, ja wahrscheinlich sind. Und so hat man sie denn auch in neuerer Zeit zur Erklärung einer Naturerscheinung benützt, die die Phantasie der Menschen bei jedem Neuauftreten in eine gewaltige Aufregung versetzt hat. Wir meinen die Erscheinung sogenannter „neuer Sterne“. Schon zu den Zeiten Tycho Brahes und Keplers erregte die Erscheinung blendend heller neuer Sterne in der Kassiopeja, im Schwan und im Schlangenträger das größte Aufsehen. Man hat in jenen Zeiten angesichts solcher Erscheinungen wohl geglaubt, einem Schöpfungsakte beizuwohnen; aber man hat sich in jedem der Fälle bald überzeugen müssen, daß es sich dabei nur um ein kurzes Aufleuchten und Wiederverglühen handelte, während wir andererseits wenigstens heute wissen, daß echte Weltbildungen unendlicher Zeiträume zu ihrer Vollendung bedürfen. Der plötzliche, zuweilen die Sterne erster Größe überstrahlende Glanz der neuen Sterne ist in jedem Falle bisher innerhalb weniger Monate wieder auf eine matte Helligkeit, ja wohl bis zur Unsichtbarkeit für das bloße Auge hinabgesunken. Diese kurze Dauer ihres Leuchtens macht sie indessen dem Naturforscher womöglich noch anziehender, und schon Newton glaubte an ihre Erscheinung die Idee von Weltkatastrophen knüpfen zu dürfen, indem er an ein Zusammenprallen halb oder ganz erloschener Weltkörper, die durch den ungeheuren Stoß für kurze Zeit von neuem entflammt würden, dachte.

Seit der Entdeckung der spektralanalytischen Methode, die geeignet ist, uns über die Natur auch solcher Erscheinungen im Reiche des Lichtstrahls näheren Aufschluß zu gewähren, haben sich bereits mehrfach ebenfalls solche neu aufleuchtenden Sterne der Beobachtung dargeboten, — zunächst im Jahre 1866, wo in der nördlichen Krone ein bisher einziger Stern plötzlich hell-